

INHALT

Einführung des Herausgebers	7
Vorwort der Autoren	15
<i>Kapitel 1</i> ORTSSINN	17
Einführung	17
Kognitives Kartieren und kognitive Karten	23
Warum ist kognitives Kartieren wichtig?	31
Der Aufbau des Buches	51
<i>Kapitel 2</i> DIE LÖSUNG RÄUMLICHER PROBLEME	53
Einführung	53
Was sind räumliche Probleme?	60
Das »Wissen« (»Kennen«)	63
Das Wo	64
Das Was und das Wann	80
Wie geschieht das Lösen von räumlichen Problemen?	82
Kognitives Kartieren als Lösen von räumlichen Problemen	87
<i>Kapitel 3</i> DIE BEDEUTUNG DES KOGNITIVEN KARTIERENS	90
Einführung	90
Was meinen wir mit »Kartieren«?	90
Zielsetzungen beim kognitiven Kartieren	100
Kognitives Kartieren als interaktiver Prozeß	106
Die Selektivität beim kognitiven Kartieren	111
Die Welt verstehen	117
<i>Kapitel 4</i> DIE WELT IM KOPF	138
Einführung	138
Übereinstimmung und Ähnlichkeit kognitiver Karten	138
Das Was und das Wann	149
Das Wo	169
Fazit	197

<i>Kapitel 5</i>	ZWEI GEOGRAPHISCH UNTERSCHIEDLICHE BEISPIELE	199
	Puluwat: die Kunst der Navigation	199
	Zweimal Boston	211
<i>Kapitel 6</i>	DIE ENTSTEHUNG DES KOGNITIVEN KARTIERENS	230
	Einführung	231
	Kognitives Kartieren und die Funktionsweise des Gehirns	234
	Hinweise aus der Evolution	245
	Die Entwicklung des kognitiven Kartierens	251
	Ein Integrationsversuch	271
<i>Kapitel 7</i>	DER LERNPROZESS: WIE UMWELT KARTIERT WIRD	280
	Einführung	280
	Wie man lernt, sich in einer neuen Stadt zurechtzufinden	286
	Der Prozeß des Umweltlernens	292
	Fazit	317
<i>Kapitel 8</i>	KOGNITIVES KARTIEREN IM ALLTAGSLEBEN	319
	Einführung	319
	Die Planung von städtischen Räumen	320
	Von hier nach dort führt kein Weg	334
	Spiele	342
	Phantasie- und Vorstellungswelten	346
	Fazit	348
	Anhang: Hinweise auf Abbildungsbeispiele aus dem deutschen Sprachraum	349
	Bibliographie	357/367/371
	Namensverzeichnis	378
	Ortsverzeichnis	381
	Schlagwortverzeichnis	385
	Abbildungsverzeichnis	391